WERKZEUG

Sicher arbeiten

KS Tools bietet für Arbeiten an Hochvoltanlagen spezielles Werkzeug an. Denn nicht nur besondere Kenntnisse über Fahrzeuge mit HV-Systemen, sondern auch die richtigen Werkzeuge sind notwendig.

KURZFASSUNG

Auf einem Pressetermin in Heusenstamm stellte Werkzeuglieferant KS Tools seine Neuheiten vor. Darunter der Werkzeugsatz für Hybrid- und Elektrofahrzeuge mit 43 isolierten Werkzeugen sowie spezielle Bördelsätze.

Werkzeugspezialist KS Tools ist auf Wachstumskurs und richtet seinen Blick nicht nur mit dem neuen Werkzeugsatz für Hybrid- und Elektrofahrzeuge auf die Zukunft. Bis 2020 hat man sich in Heusenstamm viel vorgenommen: die Fläche des Logistikzentrums soll sich von 8.865 Palettenplätzen auf 18.100 Plätze verdoppeln und auch die Mitarbeiterzahl in der Logistik soll von 80 auf 150 wachsen. Möglich wird das durch einen Neubau von rund 20.000 Quadratmetern. „Unser schnelles Wachstum erfordert, dass die Logistik besonders leistungsfähig ist", erklärte Orhan Altin, Geschäftsführer bei KS Tools am Unternehmenssitz im hessischen Heusenstamm. „Denn wer schneller wächst, als er liefern kann, bekommt Probleme. Mit unserem Neubau wird uns dies nicht passieren", ist er überzeugt.

Boris Peters von KS Tools führt die Werkzeuge in Heusenstamm vor.

Fotos: KS Tools

Isolierter Werkzeugsatz speziell für Arbeiten an Hochvoltanlagen und Hybridfahrzeugen

Heute müssten Bestellungen bis 13 Uhr eingehen, damit sie noch am nächsten Tag ankommen. Künftig soll für Bestellungen bis 18 Uhr eine Lieferung am folgenden Tag möglich sein. Dafür wird der aktuelle Zweischichtbetrieb (acht Stunden fünf Tage) im Jahr 2020 auf einen 24 Stunden Dreischichtbetrieb an sechs Tagen geändert.

Mit der Infomobil-Flotte vor Ort

Neben dem Logistikzentrum gibt es in Heusenstamm auf einer Gesamtfläche von 260 Quadratmetern auch ein Schulungszentrum. Hier führt Gebietsverkaufsleiter Boris Peters im Rahmen einer Presseveranstaltung die neuesten KS Tools Werkzeuge vor. Normalerweise finden dort Schulungen für bis zu 40 Personen statt, im Showroom können die Werkzeuge dann direkt in der Praxis getestet werden. Und wem der Weg nach Heusenstamm zu weit ist, für den kommt die Infomobil-Flotte gerade recht. Mit 16 Fahrzeugen sind die KS Tools-Experten auch mobil unterwegs und zeigen Kunden vor Ort den Einsatz verschiedener Werkzeuge.

Ein Highlight im Portfolio sind die neuen Werkzeuge für Arbeiten an Fahrzeugen mit Hochvoltanlagen. Denn nicht umsonst benötigen Mechaniker neben der abgeschlossenen Berufsausbildung für diese Arbeiten spezielle Schulungen über Besonderheiten und Gefährdungen an Kraftfahrzeugen mit HV-Systemen. Aber auch spezielles Werkzeug sei erforderlich, das werde oft übersehen, weiß man bei KS Tools. In Fahrzeugen mit Hochvoltsystemen gibt es Komponenten, die mit Spannungen oberhalb 60 Volt Gleichspannung betrieben werden. Die Hochvolt-Netze in Hybrid-Fahrzeugen arbeiten mit Gleichspannungen von bis zu 650 Volt – da sind isolierte Werkzeuge ein absolutes Muss, um sich und seine Mitarbeiter nicht in Gefahr zu bringen.

Aus diesen Überlegungen hat KS Tools den isolierten Werkzeugsatz für Arbeiten an Hybrid- und Elektrofahrzeugen entwickelt. Denn schließlich will man „für jedes Problem das passende Werkzeug liefern" – so der Unternehmensanspruch. Der neue Werkzeugsatz besteht dabei aus insgesamt 43 isolierten Werkzeugen, die speziell für die Arbeiten an HV-Systemen konzipiert sind. „Die Werkzeuge erfüllen alle nötigen Sicherheitsanforderungen,

sind stückgeprüft und entsprechen der VDE-Richtlinie 0105-100“, erklärt Boris Peters.

Aber damit ist es nicht getan. Auch weitere Schutzmaßnahmen müssen bei Arbeiten an Hochvoltanlagen eingehalten werden, dazu gehört etwa die passende Schutzausrüstung wie Handschuhe, Warnschilder oder Absperrbänder, weiß der Werkzeugspezialist aus Heusenstamm.

Bördeln leicht gemacht

Auch beim Thema Bördeln kommt es auf das richtige Werkzeug an. Präzises Arbeiten ist hier entscheidend. Die entwickelten Geräte „Flarefix“ von KS Tools sollen dem Anwender das Bördeln merklich erleichtern. Denn dank hydraulischer Unterstützung lässt sich viel Kraft ausüben und auch härtere Materialien präzise bearbeiten. Bis zu 2,5 Tonnen Druck sind möglich, um ohne große Anstrengung fachgerechte Leitungsverbindungen herzustellen. Dabei sind Flarefix-Geräte 1+2 für verschiedene Leitungsquerschnitte mit 4,75, 5 und 6 Millimeter geeignet.

Und auch dünnwandige Stahl-, Aluminium- und Kupferleitungen lassen sich mit den verschiedenen Werkzeugsätzen bearbeiten. „Selbst beschichtete Leitungen können mit den Geräten gebördelt werden, ohne dass dabei die Beschichtung zerstört wird“, weiß Boris Peters von KS Tools. Mit den Werkzeugen sind Doppel- und Konvexbördelungen möglich. Für Kfz-Mechaniker eignen sie sich daher besonders für den mobilen Einsatz an Brems- und Hydraulikleitungen.

Valeska Gehrke

Die Flarefix-Werkzeuge sind mobil einsetzbar.